



Institut für Landschaft und Freiraum

Jahresbericht 2019



INSTITUT FÜR
LANDSCHAFT UND FREIRAUM



HSR

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Institut für Landschaft und Freiraum
Jahresbericht 2019

Verantwortlich

Dominik Siegrist, Tatjana Pegam

Layout

Manuela Egeter

ILF Institut für Landschaft und Freiraum
HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Oberseestrasse 10
CH-8640 Rapperswil
Tel: +41 55 222 47 22
www.ilf.hsr.ch
ilf@hsr.ch

Rapperswil, 03.03.2020



Editorial

Das ILF-Team freut sich, Ihnen den Jahresbericht 2019 präsentieren zu dürfen. Auch 2019 war wieder ein dynamisches Jahr mit interessanten Aktivitäten und Projekten in unserem vielfältigen Institut. Im Jahr der allgemeinen Mobilisierung für das Klima konnten auch wir an der HSR in Zusammenarbeit mit der ETH ein Projekt mit spezieller Sichtbarkeit realisieren. Es handelt sich um den Klimagarten 2085, in dessen Rahmen in zwei Gewächshäusern das Pflanzenwachstum unter unterschiedlichen Klimabedingungen beobachtet werden konnte. Der Klimagarten war begleitet von einer Reihe gut besuchter Veranstaltungen und Workshops.

2019 wurden am ILF mehrere Projekte im HSR-Forschungsentwicklungsplan (FEPI) durchgeführt. Diese beschäftigen sich u.a. mit Biodiversität und Freiraum, Digitalisierung der Raumplanung, Zukunftsszenarien für die Naherholung und der Retention von Gewässern im Siedlungsraum. Neben Forschung und Lehre beschäftigte uns die bevorstehende Neuorganisation der Ostschweizer Fachhochschule, die zukünftig unter dem Namen OST in einer einzigen Institution zusammengefasst wird. Ziel muss es sein, die Rahmenbedingungen für eine hochwertige Lehre und Forschung im Rahmen der Landschaftsarchitektur zu verbessern.

Dominik Siegrist
Leiter Institut für Landschaft und Freiraum



Sortiment Magnolien im Freiraumlabor Campus HSR Rapperswil.

Das Institut für Landschaft und Freiraum ILF

Das Institut für Landschaft und Freiraum ILF ist ein Institut der HSR Hochschule für Technik Rapperswil an der FHO Fachhochschule Ostschweiz. Das ILF unterstützt die Landschaftsarchitektur und verwandte Branchen durch angewandte Forschung, Beratung, Weiterbildungsangebote und Tagungen. Die Institutspartner*innen leisten mit Forschung, Beratung und Lehre auch einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen fachlichen Weiterentwicklung des Studiengangs Landschaftsarchitektur an der HSR. Das ILF orientiert sich an der gesamten Bandbreite der Landschaftsarchitektur, von der Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur über den Entwurf, die Freiraumplanung, Gestaltung von Gärten und Parkanlagen, Siedlungs- und Landschaftsökologie bis zur Landschaftsentwicklung in grossen Räumen, darin eingeschlossen Naherholung und Tourismus. Mit seiner Facharbeit unterstützt das Institut insbesondere Gemeinden, Fachstellen der Kantone und des

Bundes und die Privatwirtschaft. Die Kernkompetenzen liegen in der Verbindung von Forschung und Praxis und in der Erarbeitung von innovativen Lösungen nicht zuletzt durch interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Schnittstelle von Entwurf, Gestaltung, Planung und Ökologie sowohl im urbanen wie auch ländlichen Raum. Das ILF gliedert sich in die vier Fachbereiche Freiraum und Gärten, Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur, Landschaftsentwicklung sowie Naturnaher Tourismus und Pärke.

Forschung am ILF: verlässlich, innovativ, vernetzt und praxisnah

Das ILF Institut für Landschaft und Freiraum betreibt Forschung im Sinne der Bundesverfassung, des Bundesgesetzes über die Fachhochschulen und des Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes. Die angewandte Forschung und Dienstleistungen (aF&E) des ILFs sollen verlässlich, innovativ, vernetzt und praxisnah sein. In der Bundesverfassung ist die Freiheit von Lehre und Forschung als zentraler Leitsatz für die Hochschulen der Schweiz festgeschrieben.

Ein wichtiges Instrument, um den öffentlichen Forschungsauftrag zu erfüllen, ist eine solide Grundfinanzierung der Hochschulen. Reine Auftragsforschung kann zu einer Abhängigkeit von privaten oder öffentlichen Drittmittelgebern führen, welche die Kreativität und möglicherweise die Objektivität der Forschenden einschränken kann. Die Fachhochschulen sind diesem Spannungsfeld zwischen freier Wissenschaft und Auftragsforschung verstärkt ausgesetzt, weil die enge Zusammenarbeit mit privaten und staatlichen (Bund, Kantone und Gemeinden) Auftraggebern für Forschungsprojekte, die sich durch ihre Verankerung in der Praxis von universitärer Forschung unterscheiden, essentiell ist. Damit auch in diesem transdisziplinären Umfeld eine qualitativ gleichwertige Forschung wie an den Universitäten geleistet werden kann, ist eine regelmässige Reflektion über die Forschungsziele und -qualität notwendig.

Das ILF versteht den Auftrag Forschung und Weiterbildung zu betreiben, welche gegenüber den Universitäten «gleichwertig, aber andersartig» ist, in dem Sinne, dass Forschungsfragen anhand der aktuellen und prognostizierten Herausforderungen der Praxis und in engem Austausch mit Praxisvertreter*innen formuliert werden. Die Bandbreite reicht von Grundlagenforschung zu Praxisproblemen bis zur Entwicklung von neuartigen Praxisinstrumenten und strategischer Beratung.

Als Hochschulinstitut bearbeitet das ILF diese Forschungsfragen unabhängig von Einzelinteressen und versteht sich als kritische und visionäre Instanz für die Praxis. Die Reflexion der eigenen Forschungsfreiheit und -unabhängigkeit ist ein Grundprinzip der Forschung am ILF. Für die Forschenden am ILF sind die gesellschaftliche Relevanz, die Innovation und der Pilotcharakter der Forschung sowie die forschungsbasierte Lehre elementar. Die Forschungsarbeit ist ein zentrales

Standbein für eine praxisnahe und aktuelle Lehre im Studiengang Landschaftsarchitektur. Als Qualitätskriterien der Forschung gelten eine kritische Begutachtung durch interne und unabhängige Expert*innen aus Praxis und Forschung, der ständige Austausch mit den relevanten Forschungsfeldern und die transparente und vollständige Dokumentation der Forschungsprozesse. Wichtig ist auch eine deutliche Aussenwirkung durch Veröffentlichungen, Vorträge, Veranstaltungen und Beiträge in den Medien für das Fachpublikum als auch für die breite Öffentlichkeit.

Die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des ILFs, und mit Partnern aus der Praxis, anderen Fachhochschulen und Universitäten ist selbstverständlich. Zudem stehen immer auch die Zufriedenheit und berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden im Vordergrund. Diese Qualitätskriterien werden am ILF durch Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitenden, regelmässige Qualitätsdiskussionen im ganzen Team und die Mitarbeit bei institutionellen Innovationen gesichert.

Und last but not least: Forschung bedeutet auch, dass zu Beginn noch nicht klar ist was am Schluss herauskommt. Es geht um offene Lern- und Suchprozesse, die auch immer wieder ihre Richtung ändern. Scheitern ist ein normaler Aspekt von Forschung und die dafür nötige Risikobereitschaft ist essentiell. Im Widerspruch dazu werden die Kontrollen aber immer grösser: Immer muss definiert werden, was genau der wissenschaftliche Nutzen, der Nutzen für die Praxis, die Produkte etc. sind.

Personelles

Institutspartnerinnen und Institutspartner



Prof. Dr. Dominik Siegrist
Institutsleitung ILF,
Leiter Fachbereich
Naturnaher Tourismus
und Pärke

Prof. Hansjörg Gadiert
Fachbereich Freiraum
und Gärten

Prof. Christian Graf
Fachbereich Freiraum
und Gärten

Prof. Dr. Jasmin Joshi
Fachbereich
Landschafts-
entwicklung

Prof. Dr. Susanne Karn
Mitglied der Geschäfts-
leitung, Leiterin Fach-
bereich Geschichte
und Theorie der Land-
schaftsarchitektur

Prof. Mark Krieger
Fachbereich Freiraum
und Gärten

Prof. Dr. Christoph
Küffer
Mitglied der Geschäfts-
leitung, Leiter Fach-
bereich Freiraum und
Gärten

Prof. Thomas Oesch
Mitglied der Geschäfts-
leitung, Leiter Fachbe-
reich Landschaftsent-
wicklung

Prof. Peter Petschek
Studiengangleiter,
Fachbereich Freiraum
und Gärten

Prof. Hans-Michael
Schmitt
Fachbereich Land-
schaftsentwicklung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Christine Bai
BSc FH Landschafts-
architektin
(bis Mai 2019)



Marco Bertschinger
BSc FH Umwelt-
ingenieur
(bis Juni 2019)



Roger Bräm
Dipl. Ing. Landschafts-
architekt, MSc GIS



Jonas Brännhage
BSc FH Umwelt-
ingenieur



Etienne Burren
BSc FH Landschafts-
architekt
(bis Februar 2019)



Amalia Diaz Tolentino
MAP Master de
Arquitecture



Manuela Egeter
BSc FH Landschafts-
architektin



Dominic Fritschi
MSc FH Landschafts-
architekt



Michael Gersbach
Dipl. Ing. Landschafts-
architekt
(ab Oktober 2019)



Irina Glander
M.A. Landschafts-
architektin (TU)
(ab Juni 2019)



Sacha Ismail
Dr. ETH



Lea Ketterer Bonnelame
Dipl. Geografin



Andrej Koci
BSc FH Landschafts-
architekt
(ab Oktober 2019)

Gabi Lerch
Dipl. Ing. FH Land-
schaftarchitektin

Patricia Meier
Dipl. Biologin UZH,
MSc GIS

Marcel Metzger
BSc FH Umwelt-
ingenieur

Lea Michelon
BSc FH Landschafts-
architektin

Simon Orga
Dipl. Architekt ETH

Tatjana Pegam
Institutsassistentin

Susanne Schellen-
berger
MSc FH Landschafts-
architektin

Ariane Schindler
MSc FH Landschafts-
architektin

Monika Schirmer-
Abegg
Landschaftsarchitektin
HTL (ab Januar 2019)

Nadja Schläpfer
MSc FHO Umwelt-
ingenieurin
(bis Dezember 2019)

Sophie von Schwerin
Dr. Ing. Landschafts-
architektin



Viola Thiel
Dipl. Ing. Landschafts-
architektur und
Umweltplanung
(bis Juli 2019)

Kevin Vega
MSc Ökologie UZH

Marc Vögele
BSc FH Landschafts-
architekt
(ab Oktober 2019)

Monika Wartenweiler
BSc FH Umwelt-
ingenieurin
(Juli bis Dezember
2019)

Karin Wolf
Dipl. Ing. Landschafts-
architektin
(ab Februar 2019)



Der Klimagarten 2085 ist ein Experiment, welches das Publikum einlädt, Klimaszenarien selbst zu erleben und mehr über die Auswirkungen des Klimawandels auf Pflanzen, Landschaft und Wälder zu erfahren.

Fachausschuss des Studiengangs Landschaftsarchitektur HSR und des Instituts für Landschaft und Freiraum HSR

- Paul Bauer, Grün Stadt Zürich (Vorsitzender des Fachausschusses)
- Patrick Altermatt, Hager Partner AG
- Susanne Brinkforth, Stadtgärtnerei Basel-Stadt
- Margrith Göldi, Grün Stadt Zürich (bis März 2019)
- Ueli Leuthold, Leuthold Gärten
- Andreas Stalder, Bundesamt für Umwelt BAFU (bis März 2019)
- Dr. Christian Tschumi, Tschumi Landschaftsarchitektur
- Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG
- Prof. Dr. Margit Mönnecke, Rektorin HSR
- Prof. Alex Simeon, Prorektor HSR
- Prof. Dr. Jürg Speerli, Leiter Ausbildung/Mitglied Schulleitung HSR
- Prof. Peter Petschek, Studiengangleiter Landschaftsarchitektur
- Prof. Dr. Dominik Siegrist, Leiter Institut für Landschaft und Freiraum

Angewandte Forschung und Dienstleistungen

Freiraum und Gärten

Aktuelle Entwicklungen in der Pflanzenverwendung

Revitalisierung der Campus-Pflanzungen. Im Sinne der Anpassungen an die Lehre werden die Aussenanlagen mit ihren Pflanzungen modernisiert. Fortlaufend werden die Pflanzungen im Sinne von aktuellen Themen wie die der Klimaanpassung und Förderung von Biodiversität entwickelt.

Laufzeit: laufend
 Auftraggeber: HSR Hochschule für Technik Rapperswil
 Projektleitung: Mark Krieger

Daylight and Green Cities

Ökologische Städte mit hoher Lebensqualität und Gesundheitsleistung sind auf ein gutes Angebot an Tageslicht (statt künstlichem Licht) und Natur angewiesen. In diesem internationalen Projekt arbeiten Architekten, Landschaftsarchitekten, Ökologen, Mediziner und Ingenieure zusammen, um Synergien zwischen einer Tageslicht-orientierten und einer Natur-orientierten Architektur und Stadtplanung zu identifizieren und um Empfehlungen für die Praxis zu formulieren.

Laufzeit: 2018 bis 2019
 Unterstützung: Daylight Academy
 der VELUX STIFTUNG
 Projektleitung: Christoph Küffer

Förderung und Vernetzung von Biodiversität in Städten

Die einheimische Biodiversität in Schweizer Städten ist hoch. Die Populationen vieler Arten im Siedlungsraum sind jedoch klein und fragmentiert. Das Projekt untersucht gemeinsam mit der ETH Zürich, ob die Populationen von Wildpflanzen in der Stadt Zürich langfristig überlebensfähig sind und ob Genfluss zwischen den verschiedenen Populationen stattfindet. Aufbauend auf diesen ökologischen Grundlagen werden gemeinsam mit Grün Stadt Zürich planerische und gestalterische Massnahmen zur Förderung von Wildpflanzen in Städten entwickelt.

Laufzeit: 2016 bis 2020
 Auftraggeber: Mercator-Stiftung
 Projektleitung: Christoph Küffer
 Mitarbeit: Kevin Vega



Herbstaspekt im Staudenlehrgarten, Freiraumlabor Campus HSR Rapperswil.

Forschungsprojekt «Nicht-Traditionelle Akteure für den Naturschutz und ihre Innovatoren (Agents Of Change)»

Das primäre Ziel dieses angewandten Forschungsprojektes ist es, die relevanten nicht-traditionellen Akteursgruppen für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität in der Schweiz zu dokumentieren und ihr Innovationspotenzial zu identifizieren. Nicht-traditionelle Akteursgruppen gehören nicht zum engen Kreis der Naturschutz-Fachleute, gestalten aber durch ihre Tätigkeiten Natur und Landschaft aktiv. Diese Akteursgruppen werden als eigenständige Akteure für den Naturschutz mit ihren eigenen Natur- und Wertvorstellungen verstanden, statt ‚nur‘ als Partner oder Hürden für bereits etablierte Naturschutzstrategien von den ‚klassischen‘ (und oft akademisch ausgebildeten) Naturschutzexperten.

Aufbauend auf einer Bestandesaufnahme werden mittels transdisziplinärer Workshops spezifische Innovationspotenziale erarbeitet. Einerseits sollen junge Vertreterinnen und Vertreter der durch die Bestandesaufnahme identifizierten Akteursgruppen, welche sich bereits durch ein Interesse und Engagement für die Natur auszeichnen, zusammengebracht werden. Es wird die Generation der aktuell 15- bis 30-Jährigen sein, welche einen Paradigmenwechsel in unserem Umgang mit der Schweizer Landschaft und Natur herbeiführen muss. Zudem vertiefen drei Fallstudien die Analyse in verschiedenen Phasen des Innovationsprozesses von der Initiierung bis zum Up-scaling anhand unterschiedlicher Branchen. Die Fallbeispiele sind:

- 1) Ökosystemdienstleistungen mit Relevanz für die Gesundheitsbranche (Initiierung: Identifizierung von relevanten Inhalten),
- 2) Jungunternehmen und Start-up Firmen im Bereich Naturschutz (Initiierung bis Up-scaling: Identifizierung von geeigneten Rahmenbedingungen für die Etablierung neuer Projekte mit Wachstumspotenzial),
- 3) Wildpflanzen und Naturgärten in der grünen Branche breit etablieren (Up-scaling).

Laufzeit:	2019 bis 2020
Auftraggeber:	Bundesamt für Umwelt BAFU
Projektpartner:	Franklin University Switzerland, Lugano
Projektleitung:	Christoph Küffer
Mitarbeit:	Jasmin Joshi, Monika Wartenweiler



Referenz zu den Pflanzungen im Gewächshaus, ungeschützte Pflanzung im Klimagarten 2085.

Klimagarten 2085 – 3 oder 6,5 °C wärmer in der Schweiz?

Ein öffentliches Experiment zum Mitdenken und Mitmachen

Der Klimagarten 2085 ist ein öffentliches Experiment im Zusammenspiel von Naturwissenschaft und Kunst. Dieses interaktive Experiment lädt das Publikum ein, Klimaszenarien selbst zu erleben und mehr über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Pflanzen, Landschaften und Städte in der Schweiz zu erfahren. In zwei Gewächshäusern werden unterschiedliche Klimaszenarien simuliert. Die Ausstellung fand an der HSR Rapperswil vom 1. April bis zum 28. Mai 2019 statt.

Laufzeit:	2019
Kuratorin:	Viola Thiel
Projektpartner:	Zurich-Basel Plant Science Center an der ETH Zürich
Mitarbeit:	Mark Krieger, Jasmin Joshi, Susanne Schellenberger, Marcel Metzger

Konzeptstudie «Bausteine für die Integration von Biodiversität in Musterbaureglements»

Die Konzeptstudie erarbeitet Bausteine für die Integration von Biodiversität in Musterbaureglements und andere Planungsinstrumente (z.B. Richtplan, Fachplanungen). Zudem werden Zielvorgaben für die Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum geklärt (Wert von Biodiversität, Zielarten, Biotoptypen, quantitative Zielvorgaben zu naturnahen Grünflächen).

Laufzeit: 2019
 Auftraggeber: Bundesamt für Umwelt BAFU
 Projektleitung: Christoph Küffer
 Mitarbeit: Jasmin Joshi, Susanne Schellenberger, Monika Schirmer-Abegg, Monika Wartenweiler, Markus Bichsel

Ökologische und soziale Potenziale und Grenzen verdichteter Freiräume

Forschungsvorhaben im Rahmen des Forschungsentwicklungsplanes der HSR.

Den aktuell wachsenden Herausforderungen für die Freiraumentwicklung durch Starkregenereignisse, Hitzewellen, schwindende Biodiversität sowie durch Fragen der Erholung und des Zusammenlebens in der Stadt der Zukunft kann bei zunehmender Dichte nur durch integrale Ansätze begegnet werden. Grundlagen und Erkenntnisse liegen jedoch weitgehend in sektoraler Form vor. Kern des interdisziplinären Projektes ist daher eine Dokumentation, Verknüpfung und Erweiterung der sektoralen Qualitätsdiskussionen für eine integrale Sicht auf Freiraumtypen und -netze. Die methodische Vorgehensweise stützt sich auf Literaturrecherchen, Bestandsanalysen in Referenzquartieren und Testentwürfe im Sinne des HSR-Reallabors. Die Implementierung in die Praxis erfolgt, indem Ansätze für eine hohe, integrale Leistungsfähigkeit entwickelt und die Verankerung im Planungsprozess bzw. -instrumenten empfohlen wird. Als Produkt wird ein Handbuch «Dichte Frei-Räume» vorgelegt.

Laufzeit: 2018 bis 2020
 Projektpartner: Stadt Wil
 Projektleitung: Susanne Karn
 Mitarbeit: Christoph Küffer, Christine Bai, Irina Glander, Dominic Fritschi, Kevin Vega, Livia Buchmann (IRAP)

Urbane Baumkonzepte für die Schweizer Städte der Zukunft

Entwicklung eines praxistauglichen Tools zur Ansprache, Bewertung und Bearbeitung der Bäume in Strassenräumen, sowohl auf kantonaler Ebene als auch bei Gemeinden. Die Forschungsarbeit liefert die Grundlage und einen Leitfaden für Gestaltung, Nutzung und nachhaltige Pflege baumbegleiteter Strassenräume. Das Projekt wird anwendungsbezogen aufgebaut und mit Referenzanlagen sowie möglichst in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Landschaftsarchitekturbüros und laufenden Planungsprozessen erarbeitet.

Laufzeit: laufend
 Projektleitung: Mark Krieger
 Mitarbeit: Marcel Metzger, Viola Thiel

	Leistung	Kriterien
Soziales	Sozialisation	Soziale Interaktion, Kommunikation und Integration Interaktion und Handlungskompetenz
	Inklusion	Altersgruppen Menschen mit Beeinträchtigungen Multikulturelles (Teil von Inklusion und Interaktion)
	Mehrfachnutzung	Mehrfunktionalität und Nutzungsvielfalt Nutzungsdifferenz
Transformation	Lern- und Experimentierumgebung	Kooperatives/gesellschaftliches Handeln (Raumrelevantes kooperatives Verhalten) Wasserspeicherung
	Anpassungsfähigkeit (unter Transformation)	Entwicklungsorientiert für neue Nutzungen Flexibilität in der Raumgestaltung (modular / beweglich)
Gesundheit	Geundheits- und Erholungsleistung	Stressreduktion Rückzug und Ruhe Bewegungs- und Spielanregung Sicherheitsempfinden Tageslicht
	Ästhetische und kulturelle Leistung	Orientierung/Strukturierung / Raumgliederung Raumbildung Kulturelle und historische Bedeutung
	Wertschöpfung	Lichtqualität Imageträger für die Gemeinde
Ökonomie	Einfacher Unterhalt	Niedriger finanzieller Aufwand: Ausstattung (Materialinfrastruktur), Wartungsaufwand/Unterhalt
	Kühlungsleistung	Reflexion Evapotranspiration Fruchtbarkeit
Klima	Wasserhaushalt	Gebäudekühlung (Fassaden und Dachbegrünungen) Oberird. Sammeln und Speichern Tropfen/Wasserreinigung
	Biologische Vielfalt	Strukturreicht (Genauer - konkret) in Freiräumen - Biosphäre (zooon - bodenlebende Flächen) Verknüpfung (grünstrukturer) Artenvielfalt Bodenrenaturierung / Bodenqualität Nahrungproduktion Dunkelheit Natur-Mensch-Beziehung Naturerlebnis (Hochwertige Naturschönheit)

Freiräume tragen in vielen Bereichen zu ökologischen, sozialen und ästhetischen Leistungen der Stadt bei.



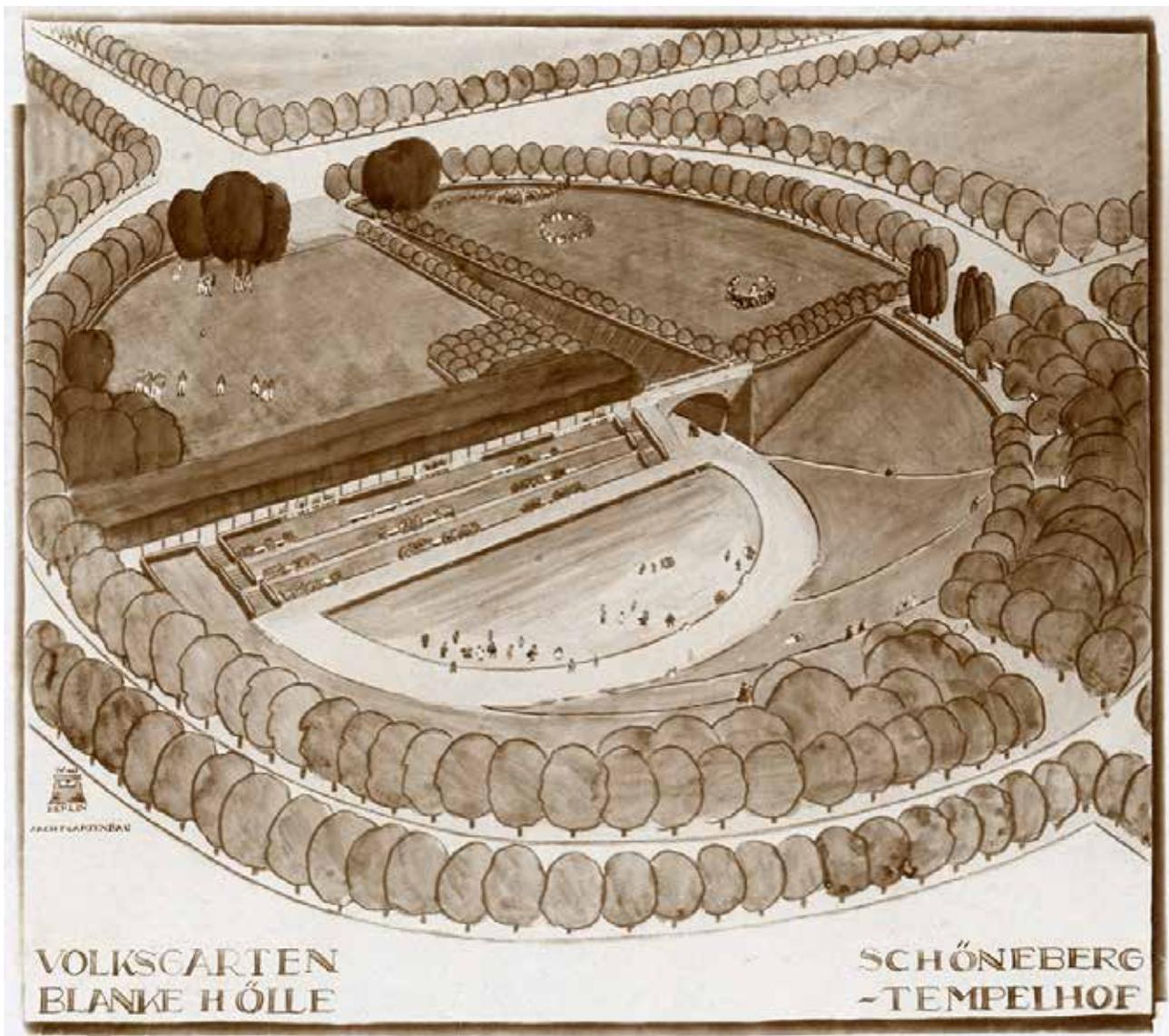
Stadtbäume unter Druck, hier zum Beispiel Einblattrobinien in Zürich, sechs Meter aufgesteet.

Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur

Leberecht Migge (1881–1935) und sein Einfluss auf die Gartenkultur in der Schweiz

Über Umwege gelangte eine nennenswerte Anzahl von Plänen des deutschen Gartenreformers Leberecht Migge in das Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur und wurde u.a. als Unterrichtsmaterial zur gärtnerischen Ausbildung verwendet. Innerhalb des Forschungsprojekts erfolgt die Einordnung des Planwerks in den Forschungsstand sowie eine tiefer gehende Analyse einzelner Gestaltungstypen. Darüber hinaus wird der Einfluss des Planwerks auf die Schweizerische Gartenkultur untersucht, wofür verschiedene Curricula und Schülerarbeiten als Vergleichsparameter dienen.

Laufzeit: 2018 bis 2020
Finanzierung: SNF
Projektleitung: Susanne Karn
Bearbeitung: Gabi Lerch, Sophie von Schwerin



Leberecht Migge: Ansicht zum Entwurf eines Volksparks in Berlin Tempelhof um 1920, Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur.

Landschaftsentwicklung

Agglomerationsprogramm 3G/4G Ergänzung der Grundlagen für die Gemeinden Schübelbach, Tuggen, Wangen sowie Reichenburg

Das Agglomerationsprogramm Obersee wurde in einem ersten Schritt um die Gemeinden Schübelbach, Tuggen und Wangen und anschliessend um die Gemeinde Reichenburg ergänzt. Das ILF bearbeitete das Thema Landschaft. Aufgrund des Studiums aller verfügbaren Grundlagen wurden die Karten Ist-Zustand und Teilstrategie Landschaft erweitert. Der Bericht und die Massnahmenblätter wurden angepasst. Dazu wurden mit den Gemeindevertretern zwei Workshops durchgeführt.

Laufzeit in Jahren: 2018 bis 2019
 Auftraggeber: Verein Agglo Obersee
 Finanzierung: Verein Agglo Obersee, Gemeinden
 Projektpartner: EBP Schweiz AG
 Projektleitung ILF: Monika Schirmer-Abegg
 Mitarbeit im ILF: Roger Bräm

Betrieb einer professionellen UAV (unmanned aerial vehicle) mit einem Multi-Sensorsystem

Schulentwicklungsprojekt für die Studiengänge Landschaftsarchitektur und Bauingenieurwesen.

Laufzeit: bis 2020
 Projektleitung: Jasmin Joshi
 Mitarbeit: Patricia Meier, Andrea Bachmann (IBU), Roger Bräm

Bridging in Biodiversity Science – BIBS

Interdisziplinäres Biodiversitätsforschungsprojekt zur Stadtökologie Berlins.

Auftraggeber: BMBF
 Laufzeit: bis 2021
 Projektleitung: Jasmin Joshi
 Mitarbeit: Tina Heger, Conrad Schittko (Post-Docs Universität Potsdam)

COST Action CA18201: An integrated approach to conservation of threatened plants for the 21st Century

Auftraggeber: SNF
 Laufzeit: bis 2022
 Projektleitung: Jasmin Joshi (Mitglied Core Team)

Digitale Kompetenz

Das Schulentwicklungsprojekt dient zur Optimierung des Einsatzes von Geoinformationen und GIS im Unterricht an der HSR.

Laufzeit: 2018 bis 2019
 Projektleitung: Dirk Engelke IRAP, Hans-Michael Schmitt ILF
 Mitarbeit im ILF: Roger Bräm, Lea Michelon

Erfolgskontrolle Landschaftsqualität Kanton Aargau – Gutachten zur regionalen Wirksamkeit von LQ-Beiträgen

Anhand der Anmeldedaten zum landwirtschaftlichen Beitragsprogramm «Landschaftsqualität» wird in einem Kurzgutachten untersucht, wohin die Gelder fließen und in welcher Masse sie zur regionalen Identität beitragen können. Daraus schliessend werden Hinweise und Empfehlungen zur Fortsetzung des Programms im Kanton Aargau gegeben.

Laufzeit: 2019
Auftraggeber: Kanton Aargau
Projektleitung: Hans-Michael Schmitt
Mitarbeit: Lea Michelon

Geschäftsstelle Verein für Ingenieurbilogie

Das ILF betreut seit 2016 die Geschäftsstelle des Vereins für Ingenieurbilogie und ist somit Dreh- und Angelpunkt für alle Belange in dieser Schnittstelle zwischen Ingenieurwesen, Landschaft und Ökologie.

Laufzeit: laufend
Auftraggeber: Verein für Ingenieurbilogie
Projektleitung: Thomas Oesch
Mitarbeit: Nadja Schläpfer, Monika Schirmer

Geodata4edu

Aufbau und Testbetrieb einer nationalen Plattform für Geoinformationen in der Hochschullehre. Gefördert durch swissuniversities. Das Projekt wird ab 2019 durch das Geodatenportal Geodata2Use (G2U) fortgesetzt.

Laufzeit: 2016 bis 2019
Projektpartner: ETH Zürich
Projektleitung: Dirk Engelke IRAP, Hans-Michael Schmitt (Projektausschuss)
Mitarbeit im ILF: Patricia Meier, Roger Bräm

Integrating Biodiversity Research with Movement Ecology in dynamic anthropogenic landscapes [BioMove]

Graduiertenschule

Auftraggeber: DFG
Laufzeit: bis 2022
Projektleitung: Jasmin Joshi
Mitarbeit: Maxi Tomowski (Doktorandin Universität Potsdam)

Kompensation von Fruchtfolgeflächen – Recherche Vorgehen Kantone

Die Kantone sind verpflichtet ein Mindestkontingent an Fruchtfolgeflächen (FFF) zu erhalten. Sind keine Reserven mehr vorhanden, muss kompensiert werden. Der Kanton St. Gallen hat noch keine Kompensationspflicht, möchte aber eine Regelung in Anlehnung an die Praxis in anderen Kantonen beschliessen. Als Vorbereitung dazu dient die Recherche des ILF.

Laufzeit: 2019
Auftraggeber: Kanton St. Gallen, Amt für Umwelt, Abteilung Boden und Stoffkreislauf
Projektleitung: Thomas Oesch
Mitarbeit: Monika Schirmer, Nadja Schläpfer

Landschaftsentwicklungskonzept LEK Rheintal

Anlässlich eines Workshops mit Planern und Architekten im Mai wurden neue Ideen zur Förderung von Biodiversität und Landschaft gesammelt und zu einem neuen 4-Jahresprogramm entwickelt. Im November wurde ein Kurs für die Ausführenden der Werkhöfe zur Gehölz- und Heckenpflege in den 12 Gemeinden des St.Galler Rheintals angeboten.

Laufzeit: laufend
 Auftraggeber: Verein St. Galler Rheintal
 Projektleitung ILF: Thomas Oesch
 Mitarbeit: Monika Schirmer

Nutzen der Digitalisierung für die Raum- und Landschaftsplanung (NUDIG)

Forschungsvorhaben im Rahmen des Forschungsentwicklungsplanes der HSR.

«Digitalisierung» ist in aller Munde: Industrie 4.0, Internet of Things (IoT), Robotik und künstliche Intelligenz, Precision-Farming, Augmented und Virtual Reality, Sharing-Economy oder Autonomes Fahren sind nur einige der Schlagworte. Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf Landschaft und Landschaftsnutzer, Naherholung, Siedlungen sowie Verkehr und Mobilität. Das Forschungsprojekt versucht mit Fokus auf den periurbanen Raum hier Erkenntnisse zu gewinnen und Handlungsansätze zu diskutieren.

Laufzeit: 2018 bis 2020
 Projektleitung: Dirk Engelke, Carsten Hagedorn, Claudio Büchel (alle IRAP), Hans-Michael Schmitt (ILF)
 Mitarbeit im ILF: Roger Bräm, Susanne Schellenberger, Lea Michelin

Regenwasser an der Oberfläche länger halten, gestalten und nutzen

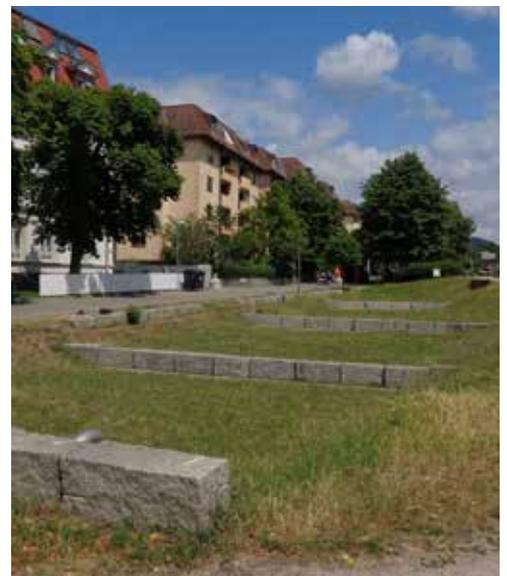
Forschungsvorhaben im Rahmen des Forschungsentwicklungsplanes der HSR.

Die multifunktionale Nutzung des Regenwassers in der dicht bebauten Siedlung ist ein aktuelles Anliegen. Zu oft wird das an der Oberfläche anfallende Wasser noch zu rasch in den Untergrund eingespeist und in verzweigten Rohrsystemen abgeleitet. Dadurch wird ein Potential zur positiven Beeinflussung des Lokalklimas, der Förderung der Erlebnisvielfalt und der Biodiversität in Freiräumen vergeben. Der Ansatz der Forschungsarbeit ist bewusst einfach: Ein Teil des anfallenden Regenwassers soll länger oberirdisch zurückgehalten werden und für anderweitige Nutzungen zur Verfügung stehen. Die Kernfrage bezieht sich demnach auf die Retention. Dabei werden die möglichen Nachteile wie Mückenplage, Verschlammung etc. aufgezeigt und Möglichkeiten zu deren Minderung anhand von Fallbeispielen gesucht.

Laufzeit: 2019 bis 2020
 Projektleitung: Thomas Oesch
 Mitarbeit: Monika Schirmer, Nadja Schläpfer, Andrej Koci



Den Durchblick bewahren im Digitalisierungsüberangebot.



Regenwasserrückhalt in Freiburg i.Br.



Revitalisierung des Nordufers der Halbinsel Ennet Aa (links).

Revitalisierung Seeufer Ennet Aa, Lachen SZ

Als Ausgleich für die Aufzoning der Hafensiedlung Ennet Aa werden ökologische Massnahmen gefordert. Die Möglichkeit der Revitalisierung des nördlich angrenzenden Seeufers wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit SG L im Jahr 2018 untersucht. Die Überarbeitung bis auf Stufe Bauprojekt erfolgte im 2019 durch das ILF. Das vorliegende Bauprojekt schlägt die Schaffung von Flachuferzonen durch Abtrag der bestehenden Ufer vor. Bühnen sowie eine vorgelagerte Insel reduzieren die Strömung in Ufernähe.

Laufzeit: 2018 bis 2020
Auftraggeber: Genossame Lachen SZ
Projektleitung: Thomas Oesch
Mitarbeit: Seraina Neukom, Nadja Schläpfer

The effect of land-use related diversity on plant-soil feedbacks and plant-community coexistence

Forschungsprojekt innerhalb des Biodiversity Exploratories Frameworks.

Auftraggeber: DFG
Laufzeit: bis 2020
Projektleitung: Jasmin Joshi
Mitarbeit: Johannes Heinze (Post-Doc Universität Potsdam)



Die Vermögensberatung Landschaft befasst sich unter anderem mit der Eingliederung der Siedlung in die Kulturlandschaft.

Vermögensberatung Landschaft – Neue Ansätze zur Unterstützung von Landschaftsanliegen in den Gemeinden. Pilotgemeinde Eschenbach SG

Ein erlebnisreiches, naturnahes Wohnumfeld gilt als wesentlicher Faktor für eine wirtschaftlich gut entwickelte Gemeinde. Mit der «Vermögensberatung Landschaft» erarbeitet das ILF in enger Zusammenarbeit mit interessierten Gemeinden eine Auslegeordnung und Empfehlung zu den Zielen der Landschafts- und Freiraumentwicklung, den besonderen Landschaftswerten und -potenzialen sowie den aktuell zweckmässigen Instrumenten. Dies unterstützt die Gemeinde bei der Gestaltung und Entwicklung ihrer Landschaftswerte.

Laufzeit: 2018 bis 2019
Auftraggeber: Gemeinde Eschenbach SG
Projektleitung: Hans-Michael Schmitt
Mitarbeit: Lea Michelon, Manuela Egeter



Offene Bachführung in der Siedlung, Beispiel in Freiburg i.Br.

Zentrumsentwicklung Gümligen, Muri Bern – Regenwassermanagement

Die Gemeinde Muri BE strebt eine qualitätsvolle Verdichtung des Zentrums Gümligen an. Dabei sollen die Gewässer ausgedolt und das anfallende Regenwasser soweit möglich zugeführt werden. Auf Konzeptstufe wird aufgezeigt, wie durch Rückhalt und dosierter Zuleitung der Abfluss des Stampflochbaches verstetigt werden kann. Das vorliegende Projekt dient dem Forschungsprojekt FEPI als Anwendungsbeispiel.

Laufzeit: 2019
Auftraggeber: Gemeinde Muri Bern
Projektleitung: Thomas Oesch
Mitarbeit: Monika Schirmer, Nadja Schläpfer, Andrej Koci

Naturnaher Tourismus und Pärke

BIOTOUR. From place-based natural resources to value-added experiences: Tourism in the new bio-economy

Der naturnahe Tourismus ist ein zunehmend wichtiger Sektor der norwegischen Bioökonomie und das Potenzial für weiteres Wachstum ist sehr hoch. Das BIOTOUR-Projekt analysiert die wichtigsten Voraussetzungen für die Weiterentwicklung dieses Sektors und stärkt damit die Unternehmensinnovation, Gemeindeentwicklung und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen.

Laufzeit:	2016 bis 2020
Auftraggeber:	Norwegischer Forschungsfonds
Zusammenarbeit:	Beteiligung verschiedener Universitäten aus Norwegen, Schweden, Finnland, den USA und der Schweiz
Projektleitung ILF:	Dominik Siegrist
Mitarbeit:	Lea Ketterer Bonnelame

Landschaftliche und baukulturelle Qualität als Potenzial des Tourismus

Der Bundesrat hat in der Tourismusstrategie des Bundes die landschaftlichen und baukulturellen Qualitäten als Basis für den Schweizer Tourismus verankert. SECO, BAK und BAFU sind daran, diese Inhalte (siehe unten) zu operationalisieren und geeignete Massnahmen abzuleiten. Synergien zwischen diesen Bereichen liegen auf der Hand, müssen jedoch strukturiert werden. Sie dürfen nicht nur konzeptionell bleiben. Architektur und Landschaftsarchitektur können einen wichtigen Beitrag zu hohen baukulturellen und landschaftlichen Werten leisten, es geht darum, die Potenziale zu erkennen und zu nutzen. In diesem Zusammenhang erarbeitet das ILF eine Grundlage für eine allfällige Roadmap BAFU-BAK-SECO.

Laufzeit:	2019 bis 2020
Auftraggeber:	Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Projektpartner:	Bundesamt für Umwelt BAFU, Bundesamt für Kultur BAK
Projektleitung ILF:	Dominik Siegrist

Machbarkeitsstudie Weiterentwicklung UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair und Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair

In der Region Engiadina Bassa/Val Müstair existieren drei eng zusammenhängende und sich teilweise überlagernde Entwicklungs- bzw. Schutzgebiete mit national resp. international anerkanntem Status: das UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair, der Regionale Naturpark Biosfera Val Müstair und der Schweizerische Nationalpark. In einer Machbarkeitsstudie hat das ILF untersucht, wie diese Gebiete sich gemeinsam so weiterentwickeln können, dass deren Potenzial für die Region optimal ausgeschöpft werden kann.

Laufzeit:	2019
Auftraggeber:	Regiun Engiadina Bassa Val Müstair
Projektpartner:	Naturpark Biosfera Val Müstair, Schweizerischer Nationalpark, Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair, Gemeinden Scuol, Val Müstair, Valsot
Projektleitung:	Dominik Siegrist
Mitarbeit:	Manuela Egeter



Die historischen Ackerterrassen sind prägende Kulturlandschaftselemente im Unterengadin und im Val Müstair GR.



Val Mora, Münstair GR

Naturpark Biosfera Val Münstair – Monitoringkonzept

Im Val Münstair besteht unter dem Namen «Naturpark Biosfera Val Münstair» ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Zudem bildet das Tal gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalpark und der Pflege- und Entwicklungszone Scuol das erste hochalpine UNESCO-Biosphärenreservat der Schweiz. Der Naturpark BVM beendete letztes Jahr die Programmperiode 2016 – 2019. Bestandteil dieser Programmperiode war auch die Einführung eines Monitorings. Ein Monitoring bezweckt eine langfristige Beobachtung der Veränderungen von Natur, Landschaft und Gesellschaft und liefert wichtige Grundlagen für das Naturparkmanagement und für die Forschung. Als Grundlage für das Monitoring des Naturparks Biosfera Val Münstair wird ein Monitoringkonzept ausgearbeitet.

Laufzeit in Jahren: 2019 bis 2020
 Auftraggeber: Naturpark Biosfera Val Münstair
 Projektpartner: Naturpark Biosfera Val Münstair, Schweizerischer Nationalpark, Biosphärenreservat Engiadina Val Münstair
 Projektleitung: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Manuela Egeter, Lea Ketterer, Bonnelame



Diemtigtal BE

Naturparktourismus Diemtigtal – Qualitative Analyse und Abschätzung der Tourismusinduzierten Bruttowertschöpfungseffekte im Naturpark Diemtigtal

Die Studie umfasste die qualitative Analyse und die Abschätzung der touristischen Wertschöpfungseffekte im Naturpark Diemtigtal. Die Ergebnisse wurden in Zusammenarbeit mit dem Naturpark über die Auswertung bestehender Daten, eine Strassenverkehrszählung und die Durchführung qualitativer Interviews ermittelt. Ein Vergleich mit den Ergebnissen einer Untersuchung von 2006 ermöglichte Aussagen über die Entwicklung der touristischen Wertschöpfung im Diemtigtal und den diesbezüglichen Beitrag des Naturparks. Es wurde eine Reihe von Empfehlungen ausgesprochen, wie der Naturpark in Zukunft in Zusammenarbeit mit seinen Partnern zu einer Erhöhung der regionalen touristischen Wertschöpfung beitragen kann.

Laufzeit in Jahren: 2019
 Auftraggeber: Naturpark Diemtigtal
 Projektleitung: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Manuela Egeter, Lea Ketterer, Bonnelame, Susanne Schellenberger



Naherholungsgebiet Seeufer in Schmerikon SG.

RecreaFutur – Zukünftige Ansprüche der Naherholung bezüglich Raum und Landschaft

Forschungsvorhaben im Rahmen des Forschungsentwicklungsplanes der HSR.

Bestehende Naherholungsgebiete stehen oft unter einem ausgeprägten Nutzungsdruck und zukünftig muss mit einer noch stärkeren Naherholungsnutzung in vielen Regionen der Schweiz gerechnet werden. Im Rahmen des Projektes «Zukünftige Ansprüche der Naherholung bezüglich Raum und Landschaft» (RecreaFutur) wurden mehrere unterschiedliche Szenarien der Naherholungsnutzung in der Deutschschweiz mit dem Zeithorizont 2040 erarbeitet. Hierbei wurden die Methoden der qualitativen Systemanalyse und der Szenariotechnik angewendet. Die Szenariotechnik ist eine Methode, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgehend von der Gegenwart mögliche Zukunftsbilder entwerfen. Die ermittelten

Szenarien wurden im Rahmen von Fokusgruppen/Workshops in drei Pilotgebieten vertieft. Aufgrund der Ergebnisse wurden Empfehlungen zuhanden der Praxis erarbeitet.

Laufzeit: 2018 bis 2019
 Projektpartner: Gemeinde Schmerikon (SG), Grün Stadt Zürich, Jurapark Aargau
 Projektleitung: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Olaf Tietje (Szenarioanalyse), Lea Ketterer Bonnelame

Tektonikarena Sardona – Aktualisierung des Monitorings

Im Jahr 2012 wurden im Auftrag der IG UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona durch die HSR ein Monitoringkonzept und eine Null- bzw. Ersterhebung für die Tektonikarena Sardona erstellt. Dadurch wurde eine Ausgangsbasis geschaffen, um das Welterbe kontinuierlich und regelmässig hinsichtlich des Zustandes und der langfristigen Veränderungen von Natur, Landschaft und Gesellschaft zu analysieren und darauf aufbauend Verbesserungsbedarf zu erkennen und Managemententscheidungen fällen zu können. Das Monitoring erfolgt mit Hilfe einer Reihe ausgewählter Indikatoren der ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dimension, mit denen umfassende Aussagen über den Erhaltungszustand und die langfristigen Veränderungen von Natur, Landschaft und Gesellschaft in der Tektonikarena gemacht werden können. Das Monitoring wird jährlich aktualisiert, wobei die verschiedenen Indikatoren unterschiedliche Erhebungsintervalle aufweisen. 2018-19 erfolgte die Aktualisierung aller Indikatoren und die Auswertung der Ergebnisse in einem Bericht.

Laufzeit: jährlich seit 2012
 Auftraggeber: IG UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona
 Projektleitung: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Lea Ketterer Bonnelame



Oberer Segnesboden bei Flims GR.

WaMos 3

Im Auftrag des BAFU wurde das erste soziokulturelle Monitoring der Wälder – WaMos 1 – 1997 durchgeführt und war die Grundlage für die im 2010 durchgeführte WaMos 2-Umfrage. 2019 wurde die Wiederholung des Monitorings als WaMos 3 gestartet. Ein Konsortium mit Vertretern von WSL, hepia, HSR und Universität Lausanne wurde mit der Durchführung beauftragt.

Mit dem Modul Regionale Fallstudien des WaMos 3-Projekts werden die Antworten, die im Bereich «Erholung» der gesamtschweizerischen WaMos 3 Umfrage erhalten werden, ergänzt und vertieft. Dabei sind Umfragen in Pilotgebieten in verschiedenen Regionen der Schweiz mit Schwerpunkt Erholung im Wald und geolokalisiertem Fokus vorgesehen. Die Befragung im Rahmen dieses Moduls soll bezüglich spezifischer Wälder bzw. Waldtypen Aussagen liefern zum Naherholungsverhalten (z.B. Häufigkeit und Länge des Aufenthaltes, Anreisezeit und -mobilität, ausgeführte Aktivitäten, etc.) und zu den Erholungspräferenzen (z.B. Ausstattung, Wege, Waldbild) im Wald bzw. am Waldrand in den Pilotgebieten. Im Rahmen der Fallstudien ist in den Pilotgebieten eine Befragung mit dem interaktiven Tool (Survey123 for ArcGIS) vorgesehen.

Laufzeit in Jahren: 2019 bis 2021
 Auftraggeber: Bundesamt für Umwelt BAFU
 Projektpartner: WSL, hepia, Uni Lausanne, Pilotgebiete
 Projektleitung: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Lea Ketterer Bonnelame, Patricia Meier



Publikationen

Bücher

Muhar, S., Muhar, A., Egger, G., **Siegrist, D.** (Hrsg.) (2019). Flüsse der Alpen. Vielfalt in Natur und Kultur. Haupt Verlag, Bern.

Muhar, S., Muhar, A., Egger, G., **Siegrist, D.** (Ed.) (2019). Rivers of the Alps. Diversity in Nature and Culture. Haupt Verlag, Bern.

Siegrist, D., Gessner, S., **Ketterer Bonnelame, L.** (2019). Naturnaher Tourismus. Qualitätsstandards für sanftes Reisen in den Alpen. Bristol-Schriftenreihe 44. Haupt Verlag, Bern. 2. Auflage.

Siegrist, D. (2019). Alpenwanderer. Eine dokumentarische Fussreise von Wien nach Nizza. Haupt Verlag, Bern.

Fachartikel Praxis

Joshi J., Krieger, M. & Kueffer, C. (2019) Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum: ökologische und gestalterische Qualitäten integrieren und verbessern. N&L Inside 3. S. 28-32. <https://kbnl.ch/2019/09/05/wildpflanzenfoerderung-im-siedlungsraum-oekologische-und-gestalterische-qualitaeten-integrieren-und-verbessern/>

Ketterer Bonnelame, L., Knaus, F., **Siegrist, D.** (2019). Der Biosphäreneffekt von regionalen Label Produkten in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. In: Mose, I., Weixlbaumer, N. (Hrsg.). Geographien des Essens – Perzeption und Rezeption von Schutzgebieten im Spiegel kulinarischer regionaler Produkte. BIS-Verlag, Oldenburg. S. 117-137.

Kueffer, C. 2019. Biodiversität und Ökologie in der Lehre. Anthos – Zeitschrift für Landschaftsarchitektur 4/2019. S. 47-49.

Kueffer, C. 2019. Cities as ecosystems and buildings as living organisms. In: Ilka & Andreas Ruby (Eds.). The Materials Book. Ruby Press, Berlin. S. 206-210.

Kueffer, C. 2019. Biodiversitätskrise als Chance nutzen. ETH Zukunftsblog, 29.05.2019. <https://ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2019/05/blog-kueffer-biodiversitaet.html>.

Schwerin, S. von (2019). Die Pläne Leberecht Migges im Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur. In: Die Gartenkunst 1, S. 105-110.

Schwerin, S. von (2019). Migge's Gartenpläne für die Stadt – Beispiele aus dem Plankonvolut im Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur. In: Die Gartenkunst 2, S. 307-314.

Schwerin, S. von (2019). Leberecht Migge - Projektliste. In: Die Gartenkunst 2, S. 363-366.

Siegrist, D. (2019). Vom alpinen Naturraum zum Kulturraum – eine Reise vom Säntis zur Adula. In: Ebner, F. (Hrsg.) (2019). Ich möchte meine Berge sehen. Von der Vielfalt und Schönheit der Alpen. Natur und Kultur – Gesteine – Gewässer – Wälder – Tiere – Pflanzen. Haupt Verlag, Bern. S. 17-41.



Fachartikel wissenschaftliche Zeitschriften

- de Vera, J-P., Alawi, Mashal, M., Backhaus, T., Baqué, M., Billi, D., Böttger, U., Berger, T., Bohmeier, M., Cockell, C., Demets, R., de la Torre Noetzel, R., Edwards, H., Elsaesser, A., Fagliarone, C., Fiedler, A., Foing, B., Foucher, F., Fritz, J., Hanke, F., Herzog, T., Horneck, G., Hübers, H-W., Huwe, B., **Joshi, J.**, Kozyrovska, N., Kruchten, M., Lasch, P., Lee, N., Leuko, S., Leya, T., Lorek, A., Martínez-Frías, J., Moritz, S., Moeller, R., Olsson-Francis, K., Onofri, S., Ott, S., Pacelli, C., Podolich, O., Rabbow, E., Reitz, G., Rettberg, P., Reva, O., Rothschild, L., Garcia Sancho, L., Schulze-Makuch, D., Selbmann, L., Serrano, P., Szewzyk, U., Verseux, C., Wadsworth, J., Wagner, D., Westall, F., Wolter, D. & Zucconi, L. (2019). Limits of life and the habitability of Mars: The ESA space experiment BIOMEX on the ISS. *Astrobiology*, 19: 145-157.
- Heger, T., Bernard-Verdier, M., Gessler, A., Greenwood, A.D., Grossart, H.-P., Hilker, M., Keinath, S., Kowarik, I., **Kueffer, C.**, Marquard, E., Müller, J. Niemeier, S., Onandia, G., Petermann, J.S., Rillig, M.C., Rödel, M.-O., Saul, W.-S., Schittko, C., Tockner, C., **Joshi, J.*** & Jeschke, J.M.* (*shared last co-authorship). (2019). Ecological novelty as an integrative eco-evolutionary concept. *Bioscience*, 69: 888-899; DOI:10.1093/biosci/biz095.
- Heinze, J., Simons, N. K., Seibold, S., Wacker, A., Weithoff, G., Gossner, M.M., Prati, D., T. Bezemer, M. & **Joshi, J.** (2019). Intensity of aboveground herbivory can have an equalizing effect on advantages of plant-soil feedback effects in the field. *Oecologia*, DOI: 10.1007/s00442-019-04442-9.
- Herden, J., Eckert, S., Stift, M., **Joshi, J.** & van Kleunen, M. (2019). No evidence for local adaptation and an epigenetic underpinning in native and non-native ruderal plant species in Germany. *Ecology and Evolution*; DOI: 10.1002/ece3.5325.
- Huwe, B., Fiedler, A., Moritz, S., Rabbow, E., de Vera, J-P. & **Joshi, J.** (2019) Mosses in Low Earth Orbit - implications for the limits of life and the habitability of Mars. *Astrobiology*, 19: 221-232.
- Kahl, S., Lenhard, M. & **Joshi, J.** (2019). Compensatory mechanisms to climate change in the widely distributed species *Silene vulgaris*. *Journal of Ecology*, <https://doi.org/10.1111/1365-2745.13133>.
- Kirchhoff, L., Kirschbaum, A., **Joshi, J.**, Bosdorf, O., Scheepens, J.F. & Heinze, J. (2019). Plant-Soil Feedbacks of *Plantago lanceolata* in the Field Depend on Plant Origin and Herbivory. *Frontiers in Ecology and Evolution*; DOI: 10.3389/fevo.2019.00422.
- Kocyan, A., Kocyan, S., Jumian, J., Sabran, S. & **Joshi, J.** (2019). A Rare Myco-Heterotrophic Orchid from Borneo: *Platanthera saprophytica* J.J.Sm. *Malesian Orchid Journal*, 23: 97-102.
- Kueffer, C.** (2019). Inheritors of the Earth: How Nature is Thriving in an Age of Extinction. Chris D. Thomas [Book Review]. *Basic and Applied Ecology* 35: 13-17.
- Kueffer, C.** (2019). Bridging urban ecology and landscape architecture in teaching, research and design practice. *Études urbaines* 4: 27.
- Kueffer, C., Vega, K., Bai, C., Karn, S., Schlaepfer, J.** (2019). Urban ecology meets architecture and urban planning. *Études urbaines* 4: 52-54.
- Kueffer, C., Schneider, F., Wiesmann, U.** (2019). Addressing sustainability challenges with a broader concept of systems, target, and transformation knowledge. *GAIA* 28(4): 383-385.
- Lozada, S., Pirhofer-Walzl, K., Stang, S., Heinken, T., Schröder, B., Eccard, J., & **Joshi, J.** (2019). Environmental filtering predicts plant-community trait distribution and diversity: Kettle holes as models of meta-community systems. *Ecology and Evolution*; DOI: 10.1002/ece3.4883.
- Mose, I., Hammer, T., **Siegrist, D.**, Weixlbaumer, N. (2019). Gebietsschutz in Europa – Herausforderungen für wissenschaftliche Kooperation. Erfahrungen der Forschergruppe NeReGro. Protected Areas in Europe – Challenges for Scientific Collaboration. Experiences of the Research Group NeReGro. In: *Raumforschung und Raumordnung* 2019, 77(1): 1-13.
- Nesper, M., **Kueffer, C.**, Krishnan, S., Kushalappa, C., Ghazoul, J. 2019. Simplification of shade tree diversity reduces nutrient cycling resilience in coffee agroforestry. *Journal of Applied Ecology* 56(1): 119-131.
- Onandia, G., Schittko, C., Ryo, M., Bernard-Verdier, M., Heger, T., Buchholz, S., Kowarik, I., **Joshi, J.** & Gessler, A. (2019). Ecosystem functioning in urban grasslands: the role of biodiversity, plant invasions and urbanization. *PLOS ONE*; DOI: 10.1371/journal.pone.0225438.
- Raatz, L., Bacchi, N., Pirhofer Walzl, K., Glemnitz, M., Müller, M., **Joshi, J.*** & Scherber, C.* (*shared last co-authorship) (2019). How much do we really lose? - Yield losses in the proximity of natural landscape elements in agricultural landscapes. *Ecology and Evolution*, DOI: 10.1002/ece3.5370.

Radchuk, V., Courtiol A., Reed, T., Teplitsky, C., van de Pol, M., Charmantier, A., Hassal, C., Adamík, P., Adriaensen, F., Ahola, M., Arcese, P., Avilés, J., Balbontin, J., Blanckenhorn, W., Borras, A., Burthe, S., Clobert, J., Dehnhard, N., de Lope, F., Dhondt, A., Dingemans, N., Doi, H., Eeva, T., Fickel, J., Filella, I., Fossøy, F., Goodenough, A., Hansson, B., Harris, M., Hasselquist, D., Hickler, T., **Joshi, J.**, Kharouba, H., Martínez, J., Mihoub, J.-B., Mills, J., Molina-Morales, M., Mosknes, A., Ozgul, A., Parejo, D., Pemberton, J., Poisbleau, M., Rousset, F., Rödel, M.-O., Scott, D., Senar, J., Stefanescu, C., Stokke, B., Tamotsu, K., Tarka, M., Tarwater, C., Thonicke, K., Thorley, J., Wilting, A., Tryjanowski, P., Merilä, J., Sheldon, B., Møller, A., Matthysen, E., Janzen, F., Dobson, S., Visser, M., Beissinger, S. & Kramer-Schadt, S. (2019). Animals respond to climate change by adaptive shifts in phenological traits. *Nature Communications*, 10: 3109, DOI: 10.1038/s41467-019-10924-4.

Russell, J. & **Kueffer, C.** (2019). Island Biodiversity in the Anthropocene. *Annual Review of Environment and Resources* 44: 31-60.

Schwarzer, C. & **Joshi, J.** (2019). Hidden diversity: the effects of glacial divergence and post-glacial hybridization on variability and environmental adaptability in the European mud sedge *Carex limosa*. *Biological Journal of the Linnean Society*; DOI: 10.1093/biolinnean/blz141.

Shackleton, R.T., Bennett, B., Crowley, S.L., Dehnen-Schmutz, K., Estévez, R.A., Fischer, A., **Kueffer, C.**, Kull, C.A., Larson, B.M.H., Marchante, E., Novoa, A., Potgieter, L.J., Richardson, D.M., Shackleton, C.M., Vaas, J., Vaz, A.S. (2019). Explaining people's perceptions of invasive alien species: A conceptual framework. *Journal of Environmental Management* 229:10-26.

Tietze, H.S.E, **Joshi, J.**, Pugnaire, F.I. & Dechoum, M. de Sá. (2019). The hotter the better: seed germination and seedling establishment of a non-native invasive tree in different climate change scenarios. *Austral Ecology*, DOI: 10.1111/aec.12809.

Vicente, J.R., **Kueffer, C.**, Richardson, D.M., Vaz, A.S., Cabral, J.A., Hui, C., Araújo, M.B., Kuehn, I., Kull, C., Verburg, P., Marchante, E., Honrado, J.P. (2019). Different environmental drivers of alien tree invasion affect different life stages and operate at different spatial scales. *Forest Ecology and Management* 433: 263-275.

Vicente, J.R., Vaz, A.S., Queiroz, A.I., Buchadas, A.R., Guisan, A., **Kueffer, C.**, Marchante, E., Marchante, H., Cabral, J.A., Nesper, M., Broennimann, O., Godoy, O., Alves, P., Castro-Díez, P., Henriques, R., Honrado, J.P. (2019). Alien plant species: environmental risks in agricultural and agro-forest landscapes under climate change. In: Castro, P., Azul, A.M., Leal Filho, W., Azeiteiro, F. (Eds.) *Climate change-resilient agriculture and agroforestry: ecosystem services and sustainability*. Springer, Berlin, S. 215-235.

Weise, H., Auge, H., Baeßler, C., Baerlund, I., Bennet, E., Berger, U., Bohn, F., Bonn, A., Borchardt, D., Brand, F., Chatzinotas, A., Corstanje, R., Cumming, G.S., De Laender, F., Dietrich, P., Dunker, S., Durka, W., Fazey, I., Groeneveld, J., Guilbaud, C.S.E., Harms, H., Harpole, S., Harris, J., Jax, K., Jeltsch, F., **Joshi, J.**, Johst, K., Kühn, I., Kuhlicke, C., Müller, B., Radchuk, V., Reuter, H., Rinke, K., Schmitt-Jansen, M., Seppelt, R., Singer, A., Standish, R., Thulke, H.-H., Tietjen, B., Weitere, M., Wirth, C., Wolf, C. & Grimm, V. (2020). Resilience trinity: safeguarding ecosystem functioning and services across different time horizons and decision contexts. *Oikos*, DOI: 10.1111/oik.07213.

Projektpublikationen

Engelke, D., Büchel, C., Hagedorn, C., **Schmitt, H.-M.** (2018): Raumwirksamkeit der Digitalisierung. Zwischenbericht zur Delphi-Umfrage. HSR-Dokumentation. Einsehbar unter raumdigital.hsr.ch

Oesch, T., Liembd, U., **Schläpfer, N.** (2019). Revitalisierung kleiner und mittlerer Fließgewässer. Ein Leitfaden für Praktiker. Schriftenreihe des Instituts für Landschaft und Freiraum. HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Nr. 13. 2. Auflage. Rapperswil.

Oesch, T., **Schirmer M.** (2019). Regenwasser länger an der Oberfläche halten. Wasser/Siedlung in ZUP Nr. 95 (Zürcher Umweltpraxis), Baudirektion Kanton ZH.

Veranstaltungen und Weiterbildungen

12. März 2019. Podiumsdiskussion «Bauliche Verdichtung: Leiden Lebensqualität und Gesundheit?». Architekturforum Zürich, Zürich.

13. bis 15. März 2019. International Tagung «Daylight and Green Cities». Rapperswil.

22. März 2019. Seminar «Stauden- und Gehölzverwendung im öffentlichen Raum. Planungsstrategien, Etablierung, Pflege, Projektbeispiele.» Architektenkammer Hamburg, Hamburg.

25. bis 30. März 2019. Nachhaltigkeitswoche Rapperswil 2019. Themenschwerpunkt Energie.

1. April bis 28. Mai 2019. Klimagarten 2085. Ein öffentliches Experiment zum mitmachen und mitdenken. HSR Rapperswil.

1. April 2019. Eröffnungsveranstaltung Klimagarten 2085. Referate von Prof. Dr. Andreas Fischlin zum Thema «Zukunft und Klima» und Dr. Juanita Schläpfer zur Entstehung des Klimagartens. HSR Rapperswil.

5. April 2019. Rapperswiler Tag «Ideal». HSR, BSLA, SIA. HSR Rapperswil.

24. Mai 2019. Tagung «Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum. Chancen und Herausforderungen». HSR Rapperswil.

Herbst 2019. Dreiteilige Vortragsreihe «Agglo der Zukunft». HSR Rapperswil.

18. Oktober 2019. FEPI-Tagung «Zukunftslandschaft Schweiz». HSR Rapperswil.

24. Oktober 2019. Pflege öffentlicher Grünflächen und Gewässer. Verein St.Galler Rheintal, Diepoldsau.

30. Oktober 2019. Öffentlicher Vortrag von Ben Mansfield «How can landscape architecture make massive small change in unterresourced areas?». HSR Rapperswil.

13. November 2019. HSR Geoinformationstag/ UNISGIS-Tag. Was können oder sollen Geoinformationssysteme (GIS) zu Building Information Modeling (BIM) beitragen? HSR Rapperswil

21. November 2019. Groupe de réflexion «Wildpflanzen und Biodiversität im Siedlungsraum». HSR Rapperswil.

30. November bis 1. Dezember 2019. Workshop «Neue Akteur*innen für die Biodiversität in der Schweiz: Junge Generation». Kloster Kappel am Albis.

11. Dezember 2019. Workshop Landschaftsfachleute. BAFU, Bern.

Verschiedene Module während 2019. CAS Gartentherapie und CAS Therapiegärten. ZHAW Wädenswil.



An der FEPI-Tagung bot sich die Gelegenheit in Gruppen über die einzelnen Projekte vertieft zu diskutieren.

Eingeladene Vorträge

Joshi Jasmin

16. Januar 2019. «Ex-situ Erhaltungskulturen aus Botanischen Gärten und deren Naturschutzwert». ZBG, Zürcherisch Botanische Gesellschaft, Zürich.

31. Januar 2019. «Das ILF Institut für Landschaft und Freiraum». KBNL Generalversammlung, Bern.

24. Mai 2019. «Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum: Chancen und Herausforderungen». Rapperswil.

3. September 2019. «Globalisierte Pflanzen: von der exotischen Rarität zum Problemunkraut und zum Ökosystemdienstleister». Neugarten-Vortragsreihe, Luzern.

23. September 2019. «Einführung Frei(e) Räume – Draussen Zuhause». KOMIL-Vortragsreihe, Rapperswil.

22. Oktober 2019. «Ausbildung der Landschaftsarchitektinnen und -Architekten an der HSR Rapperswil». Forum Früherkennung Biodiversität, Sanu Biel.

27. Januar 2020. «Speed of adaptation to new environmental conditions in ex-situ cultures and in invasive as well as in native plants», TU München.

Karn Susanne

17. Januar 2019. «Wo erholen sich die 100000 zusätzlichen Bewohner». Veranstaltungsreihe zum Richtplan Zürich, Veranstalterin ZBV Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen.

Krieger Mark

21. Juni 2019. «Pflanzplanungen in der Praxis der Landschaftsarchitektur». BDLA Pflanzplanertage, Freising.

5. September 2019. «Kreatives Grün: zeitgemässe Gehölzverwendung». Lorenz von Ehren Symposium «Alles im grünen Bereich?», Hamburg.

13. Oktober 2019. «Wild und zahm – Garten-Experimente an der HSR». Utopia Garden, Sehnsuchtsorte, Rapperswil.

21. Oktober 2019. «Klimawandel und Siedlungsgrün». Tag der Region, Rapperswil.



Podiumsdiskussion zum Klimawandel am Tag der Region mit Vertretern des ILF, der Region und weiteren Referent*innen

Küffer Christoph

15. Januar 2019. Daylight and Green Cities. ETH Sustainability Winter School 2019 «Perspectives on Daylight». Rigi, Schweiz.

23. und 24. Januar 2019. Urban ecology meets architecture and urban planning. International workshop «When ecology goes to town». Universität Lausanne, Lausanne.

23. und 24. Januar 2019. Urban ecology at Rapperswil. Panel «Urban Ecology in Switzerland», International workshop «When ecology goes to town», Universität Lausanne, Lausanne.

26. Januar 2019. «Blütengeheimnissen auf der Spur – wie Blumen werben, locken und verführen». Bioterra-Tagung 2019, Einsiedeln.

19. März 2019. Plastic & Planet. PlasticTalks, Horizon 2020 EU Forschungsprojekt PlasticTwist, Luzern.

6. März 2019. Vertiefungselement «Neuartige Ökosysteme». Fachdidaktik Umweltlehre II, ETH Zürich, Zürich.

22. März 2019. «Ökologische und lebenswerte Städte trotz Verdichtung». Integrierte Exkursionen, D-USYS, ETH Zürich, Zürich.

4. bis 6. April 2019. Whole-ecosystem buildings as living organisms. LafargeHolcim Forum «Re-Materializing Construction», Kairo, Ägypten.

15. bis 17. April 2019. Bio-Novelty: Homo sapiens, landscape design and urgency. Novel Ecosystems Workshop «Bio-novelty and ecological restoration: towards policy implications». Genome BC Offices, Vancouver BC, Kanada (via Skype).

25. April 2019. The roles of facts, values and social groups in societal deliberations about biological invasions. Symposium «Dimensions of Biodiversity: scientific research to further the goals of IPBES.» IPBES-7 pre-conference, CNRS, Paris, Frankreich.

10. Mai 2019. Natur im Siedlungsraum. Grundlagen und Perspektiven. Referenzrahmen «Biodiversität und Landschaftsqualität in Agglomerationen». Workshop I, Bundesamt für Umwelt BAFU, Olten.

13. Mai 2019. Überleben im Zeitalter des Anthropozäns. Ringvorlesung «Design, Ökologie und Nachhaltigkeit», Department Design, Zürcher Hochschule der Künste, Zürich.

23. Mai 2019. Biodiversität im Siedlungsraum gestalten. 13. Grünforum des VLZ Verbund Lebensraum Zürich «Mehr Natur vor der Haustür – Was Vermieter und Mieter tun können», Zürich.

19. Juni 2019. Biodiversität im Siedlungsraum. ETH Netzwerk Nachhaltigkeit «Exkursion Biodiversität», ETH Zürich, Zürich.

27. Juni 2019. Podiumsdiskussion: Das neue grüne Bewusstsein. Jardin Suisse – Unternehmerverband Gärtner Schweiz, Olten.

28. Juni 2019. Referenzrahmen «Biodiversität und Landschaftsqualität in Agglomerationen». Workshop II, Bundesamt für Umwelt BAFU, Olten.

2. bis 6. September 2019. Changing mountain biodiversity: long-term monitoring and distributed ecological experiments. International workshop, Furka, Schweiz.

11. September 2019. No Flight Night. ETH Week 2019 «Rethinking Mobility», Zürich.

24. September 2019. Stadtnatur – selbstgemacht. Oberösterreichischer Umweltkongress 2019 «Bau-COOLtour. Urbane Streifzüge in Zeiten des Klimawandels», Linz, Österreich.

18. Oktober 2019. Ökologische und lebenswerte Städte trotz Verdichtung: die Rolle der Freiraumplanung. FEPI-Tagung «Zukunftslandschaft Schweiz», HSR Rapperswil.

21. Oktober 2019. Transdisziplinarität an Fachhochschulen? – Perspektive eines Forschenden. Werkstattgespräch Transdisziplinarität «Potenzial und Grenzen der Fachhochschul-Forschung und ihre Vernetzung in der TD-Community», Akademien der Wissenschaften Schweiz, Bern.

28. Oktober 2019. Projekt «Biodiversität und Landschaftsqualität in Agglomerationen fördern». Workshop, Tripartite Konferenz – Gemeinden, Kantone, Bund, Bern.

31. Oktober 2019. Urbanisation and Ecology. Lecture Series «Architecture of Territory. Territorial Design», Departement Architektur, ETH Zürich.

31. Oktober 2019. Designing (with) unintentional ecologies. PhD seminar, Institute of Landscape and Urban Studies (LUS), Department of Architecture, ETH Zürich, Zürich.

8. November 2019. «Blütengeheimnissen auf der Spur – wie Blumen werben, locken und verführen.» Jahresversammlung Bioterra Baden-Brugg, Wettingen.

15. November 2019. Daylight and Green Cities. Daylight Academy Annual Conference «Expanding Horizons: Can art enlighten science?». WSL, Birmensdorf.

15. November 2019. Podiumsdiskussion. «Eldorado – die Schweizer Landschaft zwischen Sehnsuchtsort und Gated Community». Filmpodium Zürich, Zürich.

20. November 2019. Podiumsdiskussion «Biodiversität und Klimawandel». Naturama Aargau, Aarau.

26. November 2019. «Biodiversität entwerfen». Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz-Universität Hannover, Hannover, Deutschland.

28. November 2019. Biodiversität erhalten! Eine Orientierung für das 21. Jahrhundert. Tagung 30 Jahre ISOE «Aufbruch in die Gegenwart – Die sozial-ökologische Zukunft heute gestalten». Frankfurt am Main, Deutschland.

3. Dezember 2019. Extinctions. Lecture Series «The Anthropocene. Cultural Perspectives on a New Epoch of Humanity». Universität St. Gallen, St. Gallen.

10. Dezember 2019. Kooperation Artenförderung Mittelland 2016-2019. Innovationsprojekt der Kantone Aargau, Bern und Zürich. Fachstelle Naturschutz, Kanton Zürich.

Oesch Thomas

20. März 2019. «Revitalisierung als Prozess, von der Planung bis zum Zielzustand». Tag des offenen Baches, Weinfeldern.

21. Oktober 2019. «Synergien im Regenwassermanagement». Tag der Region, Rapperswil.

Schmitt Hans-Michael

18. Oktober 2019. Referat zum Projekt NUDIG: Auswirkungen der Digitalisierung auf die Raum- und Landschaftsplanung. FEPI-Tagung «Zukunftslandschaft Schweiz», HSR Rapperswil.

13. November 2019. Geoinformationstag/Unigis-Tag Schweiz: Kollaboration von GIS und BIM (Tagungsleitung), HSR Rapperswil.

Schwerin Sophie von

6. Juni 2019. «Migge's Gartenpläne – Der Originalbestand im Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur». Vortragsreihe: Migge 2019 – Positionen für eine grüne Moderne, Hafencity Universität Hamburg.

Siegrist Dominik

8. Februar 2019. «Aktuelle Herausforderungen eines nachhaltigen und naturnahen Tourismus in den Alpen.» Vortrag bei der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau, Freiburg i.Br.

15. Februar 2019. «Die Bedeutung der Baukultur für den natur- und kulturnahen Tourismus (Erreichtes und Desiderate).» Vortrag in der Reihe «Geschichte vermarkten. Welcher Nutzen? Welche Kosten? Welche Folgen?» beim Forum Denkmalpflege der Universität Bern, Bern.

26. Februar 2019. «Whatsalp Wien Nice 2017 zu Fuss.» Vortrag bei der Pro Tschertschen, Tschertschen.

13. Juni 2019. «Ein Ende der Staus? Neue Mobilitätskonzepte für Graubünden.» Podiumsteilnahme im Wissenschaftscafé Graubünden, Chur.

29. Oktober 2019. «Qualitative Analyse der touristischen Wertschöpfung im Natupark Diemtigtal.» Vortrag an der Tagung der Parkforschung Schweiz, Bern.

11. Oktober 2019. «Whatsalp – Wien Nice 2017 zu Fuss. Vortrag im Rahmen von «200 Jahre Erstbesteigung Dachstein», Ramsau (Steiermark, Österreich).

5. November 2019. Whatsalp Wien Nice 2017 zu Fuss.» Vortrag im Studiengang Umweltwissenschaften an der ZHAW, Wädenswil.

21. November 2019. «Wechselwirkungen zwischen Tourismus und Ökologie.» Vortrag im Rahmen des CAS Tourismusökonomie an der Universität Bern.

Thiel Viola

5. April 2019. «Farbrausch Münsterhof – der ideale Nexus zwischen Kunst und Landschaftsarchitektur?». Rapperswiler Tag 2019 «Ideal».

25. Januar 2020. «Klimagarten 2085 an der Hochschule Rapperswil». Bioterra- Tagung 2020.

Kommissionstätigkeit (Auswahl)

Gadient Hansjörg

Mitglied der Natur- und Heimatschutzkommission des Kantons Zürich.

Joshi Jasmin

Gastprofessur Biodiversitätsforschung, Universität Potsdam.

Mitglied Natur und Heimatschutzkommission (NHK), Kanton Zürich.

Editorial Board: Perspectives in Plant Ecology, Evolution, and Systematics.

Reviewer für DFG, ESF (European Science Foundation) und für verschiedene peer-reviewte, internationale, ökologische Fachzeitschriften.

Gutachterin für 1 Habilitation, 2 Doktorarbeiten (1 Hauptbetreuung; 1 externes Gutachten) und 4 Masterarbeiten (alle Universität Potsdam).

Karn Susanne

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA (Co-Leitung Fachgruppe Gartendenkmalpflege, Mitglied der Fachgruppe Freiraum- und Landschaftsentwicklung).

Krieger Mark

ArboCityNet (Vizepräsident).

Giardina 2019 (Preisrichter).

Karl Foerster Stiftung (Kuratoriumsmitglied).

Küffer Christoph

Affiliated Professor, Center for Sustainability Initiatives, Franklin University Switzerland, Lugano.

Arbeitsgruppe Invasive Neobiota (AGIN C), Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter KVV.

Center of Ecology, Evolution and Environmental Changes (CE3C), Portugal (Wissenschaftlicher Beirat).

Daylight Academy, Velux Stiftung (Founding Member).

Department Architektur, ETH Zürich (Dozent).

Global Mountain Biodiversity Assessment (GMBA, Future Earth) (Wissenschaftlicher Beirat).



Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt am Main, Deutschland (Wissenschaftlicher Beirat).

MSc Island Biodiversity and Conservation, The Jersey International Center of Advanced Studies, and College of Life & Environmental Sciences, Exeter University, UK (Dozent).

Rachel Carson Center, München, Deutschland (Wissenschaftlicher Beirat).

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF, Akademien der Wissenschaften Schweiz) (Vorstandmitglied).

Zeitschrift «Plants, People, Planet» (Herausgeber).

Zeitschrift «Urban Ecosystems» (Herausgeber).

Mitglied, verschiedene temporäre Kommissionen (Wettbewerb, Berufung, Fachausschuss).

Begutachtertätigkeit für verschiedene internationale wissenschaftliche Zeitschriften und Forschungsförderungsinstitutionen.

Oesch Thomas

LEK Höfe (Kommissionsmitglied).

Verein für Ingenieurbiologie (Vorstandmitglied, Geschäftsstelle ILF, Kassier).

Verein St.Galler Rheintal (Kommission Siedlung und Landschaft).

Schmitt Hans-Michael

Forum Landschaft (Vorstandmitglied).

FOLAP – Nationales Forum Landschaft Alpen Pärke (Mitglied des Plenums).

SIA Honorarkommission SIA 105 (Kommissionsmitglied).

Geodata4Use – Nationale Plattform der Schweizerischen Hochschulinstitutionen (Steuerungsausschuss).

Jury Schweizer Kandidatur zum Europäischen Landschaftspreis 2020 (Jurymitglied).

2. Landschaftskongress Schweiz (Mitglied des OK).

Siegrist Dominik

Forum Alpen, Landschaft, Pärke FOLAP (Mitglied des Kuratoriums).

Naturschutz- und Freiraumkommission der Stadt Zürich NFK (Kommissionsmitglied).

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA (Vorstandmitglied).

International Management and Monitoring of Visitors Conference (Steering Committee).

Wissenschaftskommission UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona (Kommissionsmitglied).

International Scientific Committee ISCAR Protected Areas (Kommissionsmitglied).

eco.mont – Journal of Protected Mountain Areas Research and Management (member of the editorial board).

Parkforschung Schweiz (Kommissionsmitglied).



Bildnachweise

- Titelbild:** Experiment Klimagarten 2085 an der HSR Rapperswil. Foto: HSR/Urs Matter
 S. 1: Schloss Werdenberg. Foto: HSR/ILF
 S. 2: Sortiment Magnolien im Freiraumlabor Campus HSR Rapperswil.
 Foto: HSR/Marcel Metzger
 S. 4-7: Fotos: HSR/ILF/diverse
 S. 8: Experiment Klimagarten 2085 an der HSR Rapperswil. Foto: HSR/Urs Matter
 S. 9: Herbstaspekt im Staudenlehrgarten, Freiraumlabor Campus HSR Rapperswil.
 Foto: HSR/Marcel Metzger
 S. 10: Referenz zu den Pflanzungen im Gewächshaus, ungeschützte Pflanzung im
 Klimagarten 2085. Foto: HSR/Urs Matter
 S. 11 oben: Freiräume tragen in vielen Bereichen zu ökologischen, sozialen und ästhetischen
 Leistungen der Stadt bei. Abbildung: eigene Darstellung
 S. 11 unten: Stadtbäume unter Druck. Foto: HSR/Mark Krieger
 S. 12: Leberecht Migge: Ansicht zum Entwurf eines Volksparks in Berlin Tempelhof um
 1920, Abbildung: Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur.
 S. 15 oben: Bildreihe NUDIG. Foto: HSR
 S. 15 unten: Regenwasserrückhalt in Freiburg i. Br. Foto: HSR/ILF
 S. 16 oben: Revitalisierung des Nordufers der Halbinsel Ennet Aa (links)
 Foto: Pascal Siegrist (2017)
 S. 16 mitte: Eschenbach SG. Foto: HSR/Lea Michelon
 S. 16 unten: Offene Bachführung in der Siedlung, Beispiel Freiburg i. Br. Foto: HSR/ILF
 S. 17: Historische Ackerterrassen in Guarda GR. Foto: HSR/Manuela Egeter
 S. 18 oben: Val Mora GR. Foto: HSR/ILF
 S. 18 mitte: Diemtigtal BE. Foto: HSR/Dominik Siegrist
 S. 18 unten: Seeufer Schmerikon SG. Foto: HSR/Lea Ketterer Bonnelame
 S. 19 mitte: Oberer Segnesboden bei Flims GR. Foto: HSR
 S. 19 unten: Erholung am Waldrand. Foto: HSR/Lea Ketterer Bonnelame
 S. 20: Kulturlandschaft Ausserberg. Foto: HSR/ILF
 S. 23: Workshop FEPI-Tagung. Foto: HSR/IRAP
 S. 24: Podiumsdiskussion Tag der Region. Foto: HSR/Urs Matter
 S. 27: Foto: HSR/Marco Bertschinger
 S. 28: Haslibach Niederhasli. Projekt: Bänziger Kocher Ingenieure AG.
 Foto: HSR/Marco Bertschinger

ILF Institut für Landschaft und Freiraum
HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Oberseestrasse 10
CH-8640 Rapperswil
Tel: +41 55 222 47 22
www.ilf.hsr.ch
ilf@hsr.ch